

Präsidialbericht 2000-2004

Autor(en): **Schaffner, Annemarie**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (2005)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANNEMARIE SCHAFFNER

Präsidentialbericht 2000-2004

20. und 21. April 2002 waren die lang ersehnten Freudentage für Kanton Aargau, Stadt Aarau und die Aargauische Naturforschende Gesellschaft ANG: Mit einem Fest und einem „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung wurde die Eröffnung des Naturama gefeiert. Die Mühseligkeiten, Hindernisse, Meinungsverschiedenheiten, Planungsleichen, die vielen Beteiligten übermässige Geduld und Arbeit abverlangt hatten, gehören seither der Vergangenheit an – was bleibt, sind Stolz und Freude am gelungenen Werk.

Bereits ein halbes Jahr vorher war der Mühlbergsaal mit einer kleinen Feier und der ANG als Patin getauft und eingeweiht worden. Die Büste des grossen Naturwissenschaftlers und Lehrers FRIEDRICH MÜHLBERG wacht seither am Eingang zum Vortragsaal. Im Altbau hat die ANG ihr Zimmer für Bibliothek, Archiv und Sitzungen bezogen. Hier werden auch die Lesemappen für die Mitglieder des Lesezirkels zusammen gestellt.

Mit dem Naturama eng verbunden sind vier Gremien. Der provisorische Stiftungsrat, der den Bau begleitet hatte, wurde im Juni 2001 aufgelöst und durch den heutigen Stiftungsrat ersetzt. Ihm gehören je zwei Vertreter von Kanton, Stadt Aarau und ANG an. Präsident bis Ende 2004 war Dr. MARKUS MEYER, Aarau. Er hatte schon den



Abb. 1: Naturama – das neue Aargauer Naturmuseum, eröffnet am 19. April 2002. Der Neubau enthält alle Ausstellungsräume sowie Schulungs- und Vortragsaal. Der Altbau blieb erhalten und beherbergt die Sammlungen und Administration. Foto: A. ROHNER.



Abb. 2: Die drei Stockwerke des Naturamas sind den drei Zeitebenen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gewidmet. Hier die ersten Besucher im Untergeschoss, beim Betrachten von Fossilien des Jurameers. Foto: A. ROHNER.

provisorischen Stiftungsrat präsidiert und war massgeblich daran beteiligt, dass das Projekt Naturama über alle Stolpersteine hinweg zu einem glücklichen Abschluss kam. Der Stiftungsrat verwaltet das Stiftungsvermögen und ist verantwortlich für Werterhalt und Erneuerung von Immobilien und Sammlungen des Naturama. An Stelle der ursprünglich geplanten Betriebs-Aktiengesellschaft wurde im März 2001 eine einfache Gesellschaft gegründet. Erste Präsidentin dieser Geschäftsleitung war Dr. STÉPHANIE MÖRIKOFER-ZWEZ, Kaiseraugst. Sie steuerte das Schiff souverän durch alle Stürme der schwierigen Anfangszeit. Im März 2004 hat sie das Ruder DORIS FISCHER-TÄSCHLER, Seengen, übergeben. Die Geschäftsleitung trifft sich zweimal im Jahr mit dem obersten Organ, der Generalversammlung, der die drei Stifter Kanton, Stadt und ANG angehören, und informiert sie über die laufenden Geschäfte.

Wie jedes Museum ist das Naturama auf öffentliche finanzielle Unterstützung angewiesen. Im April 2002 wurde deshalb unter dem Präsidium von Dr. THOMAS PFISTERER, Aarau, ein Gönnerverein gegründet. Dr. THOMAS PFISTERER präsidierte während den Planungsjahren das Patronatskomitee, das die Sammlungen für das Naturama vorantrieb. Die erste Generalversammlung fand im November 2002 im voll besetzten Mühlbergsaal statt. Heute sind es bereits 550 naturbegeisterte Familien und Einzelpersonen, unter ihnen über 100 Doppelmitglieder von ANG und Gönnerverein, die das Naturama unterstützen. Vor allem bei Wechsausstellungen greifen sie ihm kräftig unter die Arme. Zusätzlich ist die ANG selber mit einem namhaften jährlichen Betrag Gönnerin ihres nun selbständig gewordenen Kindes.

Direktor des Naturama ist Dr. UELI HALDER, Allschwil, Konservator Dr. RAINER FOELIX, Aarau.

2004 war für unsere Dachgesellschaft ein wichtiges Jahr: Gegründet wurde sie 1815 als Schweizerische Naturforschende Gesellschaft SNG. 1988 wurde sie in Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SANW umbenannt. Jetzt tritt sie als Akademie der Naturwissenschaften Schweiz mit dem Logo „sc.nat.“ auf. Hinter diesem Kürzel stecken das lateinische ‚scientiae naturales‘ – Naturwissenschaften – und die Idee eines einheitlichen Erscheinungsbildes für die über hundert Plattformen und Organisationen der Akademie, von den Foren, Kommissionen, Fachgesellschaften bis zu den kantonalen und regionalen Gesellschaften, wie die ANG eine ist. Mit dem Namenswechsel einher ging der Umzug des Generalsekretariats von der aus allen Nähten platzenden, gemieteten Etage am lebhaften Bärenplatz im Zentrum von Bern in ein eigenes „House of Sciences“ an der Schwarztorstrasse 9.

In den Berichtsjahren ist neben den Vorträgen und Exkursionen die Förderung von jungen Naturwissenschaftlern und Naturwissenschaftlerinnen zu einem Schwerpunkt der ANG geworden. Die im jährlichen Wettbewerb von „Schweizer Jugend forscht“ (Sjf) preisgekrönten Arbeiten sind ein reiches Reservoir für spannende Vorträge. Seit der GV der ANG im Jahre 2001 wird für das vorgängige Referat jemand aus dem Kreis dieser jungen Leute eingeladen. Nebenbei: Sie stellen ihre Arbeit mit so viel Freude und so gekonnt vor wie erfahrene Vortragsredner!

Nach der ersten gelungenen Prämierung von Maturitätsarbeiten, die 2003 von der Stiftung „Pro Argovia“ und der ANG zusammen durchgeführt worden war, sprach alles für eine Fortsetzung. 25 bis 30 eingereichte Arbeiten wurden jeweils begutachtet, und das Echo auf die Einladung für den Wettbewerb 2005 dürfte ebenso gross sein. Als dritte Vereinigung ist von jetzt an die Historische Gesellschaft im Organisationsteam mit dabei.

Ein in den neuen Statuten von 2003 verankertes Ziel der ANG ist die Forschungsförderung im Aargau. So hat sie im letzten Jahr das Projekt „Überwachung seltener Pflanzenarten im Aargau“ finanziell unterstützt.

Erstmals wurde 2004 beim Vortrags- und Exkursionsprogramm nach dem Motto „Synergien nutzen“ die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule VHS Aarau gesucht. Auch 2005 wird das ANG-Programm wieder im Programmheft der VHS erscheinen. Programm und weitere Informationen können auf der Homepage www.ang.ch abgerufen werden.

Um effizienter zu arbeiten, hat der Vorstand zwei Ausschüsse gebildet: Der eine ist für Programm und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, der andere für Mitteilungsband und Bulletin.

Nachdem der Vorstand über Jahre hinweg in gleicher Zusammensetzung tagte, kam es zu einigen Wechseln und einer Verkleinerung: Zurückgetreten sind der Aktuar Dr. MARTIN JORDI, der Exkursionsleiter Dr. RENÉ MURI, die Programmverantwortliche KARIN SEITZ und Dr. PETER EHRENSPERGER. Ihren Rücktritt auf die GV 2005 haben ANDREAS ROHNER und Dr. BERNHARD SCHOLL bekannt gegeben. Neu in den Vorstand kamen Dr. RAINER FOELIX, Dr. med. PETER WYSS und DANIEL BLANC. Den Lesezirkel hat nach dem Tod von BRIGITT BAESCHLIN wieder CLAUDIA BRÄNDLI übernommen. Ihnen allen gehört ein herzlicher Dank.